Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einichl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Postbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird der Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Daul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

N 138.

Montag, ben 4. September 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung. Auf Grund der Herbftordnung für den Landtreis Wiesbaden bom Jahre 1898 sind alle Weinberge (auch Wüstselber), welche an öffentliche angrenzen, mit einem Zaune zu schließen. Es wird auf diese Borschrift besonders ausmerksam gemacht und das Unterlassen bestratt

Sochheim a. Den 4. Geptember 1911, Die Boligeiverwaltung: 2B al ch.

Befanntmachung. Die Hausiergewerbetreibende des Kreises, welche im Jahre 1912 Die hausergewerbetreibende des Kreises, welche im Jahre 1912 ein Gewerbe im Umberziehen betreiben wollen, werden hierdurch ausgesordert, unverzüglich und zwar späteltens die zum 15. Oktober d. Js. bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes schriftlich oder mündlich den Antrag auf Erteilung der dazu ersorderichen Wanderssewerdscheine bezw. Gewerdeschene für das Kals derjahr 1912 zu stellen. Kur bei Einhaltung diese Termines kan mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß die beantragten Wandergewerdebetzw. Gewerdescheine die spätstens den 1. Januar 1912 dei der Kreise bezw. Gemeindetasse zur Einsolung dereit liegen, mährend dei spätsere Antragstellung insolge der großen Rasse der auszussertigenden Scheine die Fertigstellung die zu dem gedachten Termine ich in den meisten Fällen nicht ermoglichen läßt.

Die Herren Bürgermeister des Kreises (mit Ausnahme von Biedich und Hochheim, werden ihre Anträge dirett dei der Königlichen Regierung zu stellen haben), ersuche ich, die vorstehende Ausschaftlich dersenigen Haben, ersuche erst am Schlusse des Jahres an ihrem Bohnorte eintressen und die Anträge nicht rechtseitig stellen können, das Hausergewerde aber voraussichtlich im solgenden Jahre wieder betreiben werden, ist Fürsorge zu tressenden Schließe klinträge von deren Angehörigen im Wohnorte gestellt werden. Gielchzeitig mache ich den Herren Bürgermeistern hierdurch dur Psticht, die Anträge soforn — ohne Ansammlung — an mich weiter zu bespredern. ein Gewerbe im Umbergieben betreiben mollen, werben bierburch

weiter zu besprern.

Bei der Aufnahme der Antröge sind die Borschristen des Geleiges vom 3. Juli 1876 (G.S. S. 247) der Aussührungsanweisung dazu vom 27. August 1896 und insbesondere der Anweisung des Hernerspreche, genan zu beachten. Ganz besonders verweise ich auf Jisse 4 der Anweisung vom 25. Juni 1901, betreisend das Bendergewerbe, genan zu beachten. Ganz besonders verweise ich auf Jisse 4 der Anweisung vom 25. Juni 1901 und auf die derleiben beigegebenen, seht zu verwendenden Aussteranragssprmulare mit dem Bemerken, daß die früheren Formulare nicht mehr verwendet werden dürsen. Die neuen Formulare werden Ihnen dem-nächste werden

Sofern der in dem Personalbagen — Muster 4 der Anweisung vom 25. Juni 1901 — anzugedende Ort, von welchem aus der Antrag gestellt wird, nicht seiter Wohnsig des Antragstellers im Inlande sein sollte, ist dies durch die Borte "nur vorübergehender Ausenhalt" ersichtlich zu machen, und gegebenen Falles vorher anzugeden, welcher andere Ort als sester Wohnsig des Antragstellers im In ader Muslande bekannt ist.

lin In ober Mustande befannt ift. Den Antragen auf Erteilung von Bandergemerbeicheinen an soldhe Ausländer, weiche das Gewerbe als Tophinder, Kessellichter durchergelspieler, Dudelsachpieizer oder einen Hauserhandel mit Blech- und Drahtwaren und ähnlichen Gegenständen betreiben wollen, ist stets der früher erteilte disherige Wanderschein beizu-

Wird um Erteilung eines steuerfreien Gewerbescheines nach-gesucht, ober auf Ermäsigung bes gesehlichen Steuersages ange-tragen, so ist dieser Antrag stets im Formulas besonders zu be-

grunden und ju begutachten. Sinfichtlich ber Untragfteller und Begleiter unter 25 Jahren verweise ich auf die Bestimmungen des § 57a der Gemerbeordnung und der Ziffer 11 der mehrgenannten Anweisung vom 25. Juni 1901. Derartige Untrage find in dem Antrageformular ebenfalls

naber ju begründen. Schliehlich wird noch barauf aufmertfam gemacht, bag ber Gewerbebetrieb im Umbergiehen nicht eher begonnen werden darf, bis der Gewerbetreibende im Besitze des Wandergewerbe- bezm. Ge-werbescheines ist und daß die Ausstellung von Attesten über die erlofgte Untragftellung zwedlos und von ben herren Burgermeiftern

Wiesbaben, ben 25. Auguft 1911. Der Rönigliche Landrat. Birb befannt gemacht mit bem Bemerten, bag Untrage auf Erteilung ber Gemerbe- und Wanbergemerbeicheine im Rathaus in ben Bormittogs Dienstftunben angubringen finb.

Die für 1911 erteilten Scheine find babei porzulegen. Sochheim a. M., ben 1. September 1911. Die Polizeiverwaltung: 28 q 1 ch.

nichtamtlicher Teil.

Marotto.

Die amtliche deutsche Auffaffung.

Unter biefer Ueberichtift veröffentlidjen bie "Mundener Reueften Radrichten" ben Inhalt einer langeren Unterrebung, bie ihr Berliner Gemabremann mit einem "deutschen Diplomaten in wichtiger Stellung" über ben Marotfobandel hatte. Die Richt-Unien, wie fie fur die Muffaffung ber Regierung maggebend fein Durften, merben furg in folgende Gage gujammengefaßt

1) Franfreid) hat fomohl die Migeciras-Atte als auch bas deutsch-frangofifche Abtommen von 1909 verlegt. Außer Deutschland hat bisher teine andere Madit bagegen Einfpruch erhoben.

2) Deutschland bat niemals ben Marich nach fes gebilligt. Es ichritt ein, als die Nachricht von dem gwifchen Minifter Bichon und bem icherififchen Gefandten El Motri gu Baris geichloffenen

Beheimvertrag Franfreiche mit bem Gultan befannt murbe, ber die wirtschaftlichen Interessen Deutschlands in Marotto wöllig bei-

3) Die außere Beranlaffung für die Entfendung des "Ban-ther" nach Agadir war tatfachlich der Ruf deutscher Grundbefiger und Koulleute nach Schuty. Mit ber "Banther". Expedition hat Deutschland in teiner Weise bie Algeciras-Atte verlegt, fondern nur feiner Bflicht genügt, Reichsangehörigen Schutz zu gemahren.

4) Die Reichpleitung mar von Unfang an auf Die Ufrion Groß. britanniens jugunften Frantreiche gefaßt, bat nie geglaubt, bag Brogbritannien ruhig beifeite fteben wurde, ift burdy bie antibeutiche Saltung Großbritanniens nicht überrafcht worben und war ftete entichloffen, eine Teilnahme Großbritanniens an ben beutichfrangöfifden Berhandlungen nicht gugulaffen. Die Einmifchung Großbritanniens bat Franfreich nichts genugt. Wie menig Gutes man aber auch von Grofbritannien erwartet hat - erftaunt war man boch und entruftet aber bie Daffe von Bosartigfeit, beren Somptom Cartwrights Unterredung mit Dr. Gigm. Ming ift,

5) Die deutiche Bolition war von Beginn an festgelegt burch Raifer, Rangler, Riberten. Un ihr ift im Grundfag nichte geanbert worben. Bon einem Burudweichen ift teine Rebe,

6) 3m Plane ber Reichsleitung lag niemals bie Erwerbung eines Teiles von Marotto; feine Roblen, Flotten- ober Safen-

7) Dagegen liegt im Blane Deutschlands die volle Gicherung feiner wirtschaftlichen Intereffen in Marotto, Die vertragsmäßige Beteiligung an Lieferungen und Unternehmungen, an Grundermerb und Minenrechten, Die volle Sandelsfreiheit.

8) Politifch icheidet Deutschland aus Marotto aus. Doch bleibt bie Algeciras-Atte ber Form nach besteben. Frantreich muß fich barüber mit ben anberen Gignaturmachten verftanbigen. Deutschland, bat damit nichts weiter gu tun.

9) Für Deutschlands politifches Ausscheiben aus Marofto erhalt es toloniale Rompensationen von Frankreich. Togo ift ein gutgebenber Rieinframtaben ober, wie ber Berliner fagt, ein Rellergeschäft; selbst burch Dabome erweitert, mare es nichts anderes geworben. Ramerun bagegen, burch eine breite Bone von Frangofifch-Rongo an Die Strome Ubanghi und Rongo und an Betgifch-Rongo gebracht, ift ein gutunftereiches Brofibanbelebaus. Reine foloniale Großmacht wird bonn Ramerun mehr von Deutsch-Oftafrita trennen. Die belgische Rongotolonie, in ber jest ichon beutsches Rapital ftart arbeitet, ift ein Binbeglieb gwifchen Ramerun und Deutsch-Dftafrifa,

10) Db Deutschland auch ein Safengebiet in Frangofifch-Rongo erhalten wird, ift noch ungewiß. Bu erwarten aber ift, baß Franfreich fein Borvertaufsrecht auf bas fpanifche Rio-Muni-Gebiet an Deutschland abtreten und daß Deutschland, fei es jest ober fpater, die fpanifchen Gebiete Fernando Bo und Rio Muni befommen

11) Bas über Bien von erneuter Anertennung bes Frantfurter Friedens durch Frankreich gemeibet worden war, ift barer Unfinn. Der Frantfurter Friede bebarf feiner Beftatigung, Frantreich wurde fich auch an eine erneute Anerkennung nicht fehren. Dieje große Riuft bleibt befteben. Dagegen hofft Deutschland auf Begfall ber fleinen Reibereien. Der Marottobandel foll endgultig befeitigt merben.

Ungefichts ber naben Begiehungen, die ber Berliner Gemabrefonnen porftebende Austaffungen, um fo mehr als fie noch vor einigen Tagen bas Gegenteil verfichern ließ, Anjpruch auf befonbere Beachtung erheben.

Berlin, Beute Montag bat wieder eine Busammentunft swifden bem Staatsfefretar v. Riberlen-Wachter und bem frangofiichen Botichafter Cambon ftattgefunben.

Paris, 4. Geptember. Der "Matin" fcpreibt: Es ift mahr, daß herr von Schon die Abficht geaufiert bat, bag bie von Frantreich angebotenen Rompenfationen in Deutschland nicht voll befriedigen murben. Man weiß in Paris nicht, ob dies deutscherfeits das legte Bort ift. Welches aber auch immer die Unficht in Deutschland fein mag, bas ift body ficher, baf fomobl im deutschen Reich als auch in Franfreich felbft ber egaltiertefte Menfch nicht einen Mugenblid baran benten wurde, daß nach ber Bieberaufnahme ber Besprechungen die bestebende Uneinigfeit fortbauern burfe und nur burch einen Rrieg gu ichlichten fei. Der Friede ift nicht bedrobt, aber es berricht eine boswillige Spannung, welche ichwer auf gang Europa brudt. Es murbe Deutschland gur Chre gereichen, menn es alles baran fegen murbe, eine ichnelle Berftandigung herbei gu

Baris, 4. September. In hiefigen feitenden Rreifen befteht nur geringe Reigung gur Erweiterung bes Brogrammes ber Berliner Berhandlungen in bem Ginne, bag in Berlin auch gu ben Unsprüchen Spaniens und eventuell Italiens Stellung genommen werden foll. Eine folde Internationalifierung ber internationalen Angelegenheiten mare, fo meint man bier, nur geeignet, bas febnlichft erwartete Enbergebnis ber beutich frangofifchen Aussprache hinauszuschieben und zwar will man icon aus bem Brunde nichts miljen, weil die Beimfendung ber refervereifen Mannichaften bie michtigfte Gorge ber frangofifden Regierung ift. Rur für ben Gall, daß die Berhandlungen Riberlen-Bachters und Cambons einen ungeahnt rafchen und befriedigenden Berlauf nehmen, fonnte für eine pringipielle Aussprache über Die fünftige Regelung anderer mit ber Migeciras Atte gufammenbangenben Angelegenheiten Beit gewonnen werden.

Frankreich und Spanien.

Dabrid, 2. September. Gine offiziofe Rote betreffend bie Bejegung von Ijni befagt, daß eine Konvention, nach der die marottanische Regierung biefes Gebiet an Spanien übergeben muffe, bereits feit fünfzig Jahren beftebe, aber nicht gur Musfinh-

rung gefommen fei, und dog fich die fpanische Regierung feit 1908 bemühte, die Musführung burchzuseigen. Spanien habe ben Daghgen wiffen laffen, bag es die Fortbauer biefes ungetfarten Buftanbes nicht gulaffen tonne. Spanien habe Franfreich in freundhaftlicher Weife hiervon verftunbigt. Die betreffenbe Beftimmung der Konvention von 1860 fei von dem [panisch-frangösischen 216fommen von 1904 ausdrudlich angenommen. Die Rote ftellt gum Schluß in Ubrede, bag bie fpanifchen Projette wenig freundlichen Charafter gegen Franfreich ertennen liegen ober irgendwie mit bem frangofild-beutichen Streit in Zusammenhang franben.

Baris, 3. September. Die von Spanien geplante Befegung Ifnis hat hier, wie in einer anicheinend offigiofen Mittellung verfichert wird, eine fo große Berftimmung hervorgerufen, bag in gewiffen Kreifen die Forberung laut wird, die frangofifche Regierung moge den fpanifch-frangofifchen Marotto-Bertrag von 1904 tindigen und ihre Uftionsfreiheit Spanien gegenüber wieder aufneh-men. - Der "Temps" ichreibt: Diefe in ihrer Form untorrefte Befejgung eines Bunftes, ber von den Spaniern felbft als mertios angejeben wird, lagt fich nur baburch erffaren, bag bie Spanier, von eiferfüchtiger Feinbfeligfeit gegen Franfreich erfüllt find und in ben Befig eines Pfandes gelangen wollen. Man wird bald feben, ob Spanien gut baran getan bat, ein foldes Spiel gu

Paris, 4. September. Rach einer offiziofen Melbung hatte ber fpanifche Botichafter geftern mit bem Minifter bes Meufern be Celves eine Unterrebung, Die fich auf Die von Spanien geplante Besetzung Ifnis bezog. Aus Mabrid wird telegraphiert, daß die Befegung von Ifni erft un Laufe bes Monats Ottober erfolgen werbe, ba gegenwärtig eine Landung der Truppen wegen der an der atlantifden Rufte angeblich berrichenden Unmetter mit Schwierigfeiten verbunden mare,

Cages=Rundican.

Denfmals-Jeier. In Botsbam fand Camstag mittag in Mitmejenheit des Raifers die Enthüllung der Statue bes Generals von Steuben fratt, bas vom Rongreg ber Bereinigten Staaten von Amerita bem beutiden Raifer und bem beutiden Balte als Begengabe für bas vom Raifer für Bafbington geftiftete Dentmal bes Alten Frig" gewidmet murbe. Das Mitglied des ameritanifden Kongreffes, Richard Barthold, übergab im Muftrage des Brafidenten Taft bas Dentmal bem Raifer mit einer Unfprache, in ber er betonte, bag bas Dentmal ein Unterpfand bes Friedens und ber Freundichaft fein folle. Gehr bemertensmert in ber Rebe Bartholbe war folgender Gag: "In gerechter Burbigung feiner großen Berbienfte errichtete ein bantbares Bolt, nationale Unterdiebe bochbergig außer acht laffenb, feinen Mannen por bem Beißen haufe in Balhington ein Denfmal, welches jene Berbienfte fowie überhaupt ben rubmlichen Unteil ber Deutschen an ber großen "Frei-von-England". Bewegung verfinnbildlicht und fpate-ren Geschlechtern in bantbare Erinnerung rufen wird." In feiner Ermiderung auf die Ansprache bes Kongresynitgliedes Barthold übernahm ber Raifer bas Dentmal mit aufrichtigem Dant. 2019 man por einigen Monaten bas Steuben-Dentmal in Bafbington enthüllte, habe man überall in beurichen ganden mit Intereffe bie Feier verfolgt. Der Raifer wies auf die blutsverwandten Bedeutsche und die ameritanische Ration miteinander verbinden und übermittelte bem ameritanischen Sprecher ben Dant bes beutschen Boltes. Rach ber Enthüllung empfing ber Raifer ben ameritaniichen Botichafter Bill in Abichiede-Mubieng. - Der Raifer richtete nach ber Enthüllung bes Steuben Dentmals an ben Brafibenten Tajt folgendes Telegramm; Steuben Dentmal foeben enthillit. 3n meinem Ramen wie im Ramen bes beutschen Boltes bante ich Ihnen herzlichft für bas ichone Geichent, bas ein fo erfreuliches Beugnis ift für bie Freundichaft zwifden ber beutichen und ber ameritanifden Ration.

Pringregent Luitpold. Die von verschiedenen Geiten verbreiteten Gerüchte von einer erneuten Erfrantung bes baverifchen Pringregenten entsprechen nicht ben Tatsachen. Geit Gintritt bes fühleren Wetters befindet er fich mohlauf. Die Ermattung, Die por Wochen burch die andauernde Sige verursacht wurde, ist geschwunben, und ber Bringregent erfreut fich eines für fein bobes Miter ausgezeichneten Befindens.

Ronftantinopel. Der türtifche Thronfolger richtete an ben Gultan eine Depefche, in ber er mit Unerfennung betont, bag ber Raifer, Die Beharben und Die Bevolferung große Sochachtung für ben Sultan begten. Weiter bebt ber Tronfolger hervor, bag ber Raifer bei jeber Unterrebung die aufrichtigfte Freundichaft gegen ben Gultan und die Turtei befundete. Der erfte Gefretur bes Gultans antwortete, bag ber Gultan über bie Freundichaftsbezeugungen außerft befriedigt fei, meil biefe einen neuen Bemeis bilbeten für die zwifchen ben beiben Ländern beftebenden innigen

Nachrichten aus Hocheim u. Umgebung.

fochheim, 2. September. Die Feier bes 41. Jahrestages ber Schlacht bei Geban beging ber Kriegerverein gestern in seinem Bereinslotal in würdiger Beise. Der erste Borfigende hielt eine paffende Unfprache und die Rameraden unterhielten fich bann burch Muffriichung intereffanter Erinnerungen aus ben Kriegszeiten und burch Beiprechung wichtiger Tagesfragen in recht vergnügter Beife.

In ber Gebanfeier, welche am Camstag abend von feiten bes Nationalliberalen Bereins im Saale bes Weibergarten ftattfanb, bereiligten fich ca. 150 Berjonen. Eröffnet murbe biefelbe burch einen finnigen Brolog von Gerda Arzbacher fehr gefühlvoll vorge-tragen. Nach einer furzen Einfeitung bes Borfigenben Seren Direftors II. hummel ergriff herr Generalfefretar Brehm bas Bort

gu einer fernigen Festrebe, welche in einem begeistert aufgenommenen Raiferhoch austlang, werauf die Raifer-Symme ftebend gelungen murbe. 3m meiteren Berlaufe richtete herr Bfarrer Gerwin in einer furgen Rebe icht beherzigensmerte Worte an die Berfammtung, an beren Schluf das Lied., Deutschland, Deutschland über alles" erichalt. Der Gesangverein harmonie unter herrn B. Schloffers Leitung brachte einige mimbervolle Chore ju Gebor, mo-für ihm reicher, Beifall gespendet murbe. Den muftalifchen Teil ulprie die Rapelle Kullimann in anertennenswerter Weise aus. Um Schluffe ber ichon verlaufenen Feier fprach ber Borfigende ben Erichienenen feinen Dant aus. Gein Soch galt ben Damen, beren auch einige erschienen maren. Den Saal halte Gerr Restaurateur Aleifcher in emiprechenber Weife beforiert. - In ben Schulen fanb am Morgen Teftaft fiatt.

- In der tatholischen Ritche gingen geftern 42 Kinder gur Erftfommunion.

Biebrich, ben 4 September 1911.

" Trois ber Beriputungen infolge bes niedrigen Rheinmafferftanbes ift ber Berfonenvertebr auf ben Rheinfdiffen noch recht betrachtlich. Das andauernde, auch noch am Abend warme Better wird noch leifig zu Sonderfahrten auf ben Balbniumischen Dampfern benutzt. Einen gang befonderen Reiz übt jest bei bem berritden Mondidiein eine Aben bin brt aus. Go unter-nahm am Camstag abend die Gefellicaft Harmonie eine mabige-lungene Jubrt auf bem mit roten Lampions geschmudten Dampier "Biebrich" theinaufwarts bis gur oberen Mainger Effenbahnbrude und bann theinabmarts bis hinter Eliville. Gegen 11 Uhr legte bas Boot wieber in Biebrich an

" Bu einer großen Schlagerel tum es geftern abend negen 8 Uhr in ber 2. fcben Wirtichaft in ber oberen Wiesbabener Straffe. In bem Lotale haben mehrere jur Zeit bier beichaftigte Derichmajdinenarbeiter fire Aleiber untergestellt, borunter auch ber 25 Jahre alte Sadtrager Ritolous Doblinger, ein Desterreicher. Geftern mittag febon tam es amifchen legterem und bem Wirte gu einem Bortmedfel, ber in Tallichfeiten ausartete, mobel ein gerabe in der Wirfichaft anwesender Gaft namens 3. dem Wirte zu Hilfe fam. Daeüber mar D. iehr emport und machte seinem Sergen mit den Borten: "Warte nur, wenn Du heute abend wiederkommft, werde ich Dich ichon taufen", Luit. Gegen Abend nun stellte sich 3 in Begleitung feiner beiden Sohne, mit seinem Bruder und nach zwei anderen Rumpunen in der Wirifchaft ein, wo D. bereits an weiend war. Rady turger hin- und Hernöfelei und Wartgeplantel fturgte fich gunachft ber eine, gur Zeit bei ben Bionieren dienende Sohn des 3. auf den D., und es dauerte nicht lange, so hieben samtliche Beteiligte mit Biergidsern, Ctublen z. auf D. ein, dis dieser aus mehreren Binnden blutend, bewuftlos balog und dann in den Sof geichleppt murde, mo man ihn huffes liegen lief. Bei Gintreffen ber Boligei gur Mufnahme bes Tatbeftandes murbe ben Beamten fonberbarerweife von bem Botalinbaber junachtt jeber Streit obgeleugnet. Erft bei naberer Durchfuchung ber Raume fanden sie den Schwerverlenten, blutüberströmt, dewustlos im Sofe zwischen den Bierfassern liegend, vor. D. wurde hierauf ind Krantendaus gebracht. Die arzeliche Untersuchung ergab, daß die Verlegungen nicht lebensgefahrlicher Natur find. Das Bewichtlein ift beine früh wiebergetebrt. Wie wir von amtlicher Stelle erfahren, mird in bem befreffenden Lofale beute abend bie Polizeiftunde ftreng burchgeführt. - Bu meiteren fleineren Erzeffen fam es im Baufe ber vergangenen Racht in ber mittleren Wiesbadener Strafe swifden mehreren jungen Buriden und in bem oberen Stadtteil, ein Bater feine Tochter auffuchen und nuch Spaufe bringen mollte, mas von ben anmefenden jungen Burichen gu verbindern verfucht wurde. In funtilichen Fallen wird die eingeleitete nabere Unterluchung noch Auftfärung schaffen.

* Bom Roten Kreus. Die hiefige Canitatofolonne fchreibt uns. Die größte Wohltat für jeden Bermundeten ober in anderer Weife Berungludten besteht barin, bag berfelbe fobald als möglich ber Lebensgefahr entzogen und an einen Ort gebrucht mirb, mo ihm arulliche Bebanblung, Rube und Bflege juteil merben fann. nun auch jeder gute Denich bereit ift, einem nermundeten oder ver-ungludten Rebenmenichen biefe bufe angebeiben zu latten, jo ift

boch nicht jeder befähigt, diefelbe fo ju leiften, daß fie wirflich gunt Rugen gereicht; viele fteben in jolden gullen ratios ba ober ergreifen in der beften Abficht bon) nicht die geeigneten Mahregeln und bemieten durch ihren Cifer niebr Schaden. Denit oft ift es moglieb, burch rofche provisorische Hilfe, bevor man die Unfunft bes Arges erwarten fann, weiteren Schaben zu verhilten, ja felbit einen Berblutenben oder einen Erftidten bem Tobe gu entreifen auch ift es nicht gleichgultig, wie ein Berlehter aufgehoben und transportiert wird. Es bedarf biergu feiner weitgebenden medi-ginischen Rennmille, sondern nur einer Belehrung darüber, woraues bei ber erften Silfe antommt; bicfelbe ift fein Unterricht liber ürztliche Behandlung, fonbern nur eine Urt Sandfertigfeits. Unterricht, bei meldem vor ichablichen Silfelefftungen gewarnt wird, nur Robbelle gelehrt und fie richtigen Sandgriffe prattifch eingeübt werden. In diefer Werle wird, um die Leiben ber auf bem Schlacht-feibe biutenben Buterlandsverteibiger zu findern, ichon feis langer Zeit in allen Kriegsbeeren ein Teil ber Mannichaften zum Kralitentrogerbienfte eingeübt, wohrend zu bemfelben Zwede gabi-reiche nicht bienftpflichtige Manner fich unter ber Fafine des Roten Arenges jur Blidung freiwilliger Sanitats-Rolonnen gefammelt und berieben Liebildung unterzogen haben, um im Etappen und heimnisgebief beim Kruntenteanspate und in ber Kruntenpftege, jur Rot auch im Silfedienft bes fampfenben Seeres Bermenbung gi inden. Es ift aber ein Gebat ber sjumanliat, nicht allein ben per mundeten Rriegern, sondern auch ben im Rampje ums Dafein, bei barter Urben, in ihrem Berufe fowie im toglichen Berfebr Berutt Hilfe bei plöislichen Unglücksjällen ausbehnen, so werden dieselben bei richtiger Auflassung dieser Tätigfeit olf viel nüben können und andererseils durch die Gelegenheit der praktischen Ausübung des Somariterblenftes im Frieden um fo tuchtiger für ihre eigentliche Beftimmung merben.

we. Wiesboben. Unfere Einquortierung icheint, nach ben Informationen, die mir an verichiebenen Stellen eingezogen haben, mit ihren Quartieren fomohl wie auch mit ihrer Berpflegung gufrieden ju fein. Die Sotbaten liegen wenig in Burgerquartieren. Durchweg find fie ausquartiert, und vielfach find gange Trupps von ihnen gufammengelegt. Dag babei nicht überall alles ift, wie es fich bie Colbuten munichen und mie fie es auch mobil, ohne unbillig gu fein verlangen fonnen, ift nicht zu verwundern. In einem Reftaurant ber Mitftobt murbe Klage barüber geführt, baf bas Moffenquartier nicht nur ein nach feinen Großenverhaltniffen nicht ausreichenber Raum, fonbern bag auch bie Menge bes bort ausgebreiteten Stroffs eine durchaus ungenügende fei und daß ben Mannichaften fait Ropiftiden nur mit Tudern bedechte umgefrittpre Stilble bingelegt worden feten, Die Folge von Beichwerben ber Mannichaften wur beren Ausquortierung auf Roften ber Betelligten. - Benn für bie Solbaten eine Bergutung von 2,80 bis 3,50 . ft bezahlt wird, bann meinen auch wir, hatten fie Anspruch auf ein befferen Loger, wie es aus einer bunnen Strohfchicht und harten Stublen berguftellen ift

- Auf trogifche Weise ums Beben gefommen ift ber 41 Jahre alte Schneider Anton A. vom Luifenplatz Er wollte Sonniag morgen in feiner im Couterrain gelegenen Wertfitelle Stoffe mit Bengin reinigen. Dabei erptabierte aus bie jest noch nicht nöllig aufgetlärter Urlache bie Benginflasche und er erlitt am gangen Korper fo ichmere Brandmunben, daß er im Kranfenhaus seinen Berlehungen eriog. Durch die Explosion gerieten außerdem die umberliegenden Stofie in Brand. Die Feuerwehr drang, mit Rauchmasten versehen, in die Werkstatt ein und löschte die Flam-men nit einer Schlauchseitung. (W. 3tg.)

Schierflein, 4. Geptember. Die Gebanfeier murbe am Camstog abend burch eine Gerenade am Kriegerdenfutal eröffnet. Sobann begab fich ber Arlegerverein gur Borfeier nach feinem Bereinobeim "Bitm Rebitod". Dort eröffnete ber Borfitzenbe, Rame-rad Mutor, Die Feftlichteit mit ber Begriffung ber anwesenden Gafte und ichlog feine in berglichen, ocht deutschen Borten gehaltene Aniproche mit bem Raiferboch, in welches alle begeiftert einftimm-Ramerad Stritter machte nun ben überraichten Rameraben es mar geheim gehalten worden - Die freudige Mittellung, bos Ramerad Antor beufe 25 Jahre ununterbrochen Borstgender des Kriegervereins sei und schloß mit einem Hoch auf den Jubilar. Kamerad Leutnamt d. R. a. D. Heckel-Biedrich, der fielle. Borsisched des Kriegerverbandes, war im Auftrage des leider am Erscheinen gerhinderten Borsigenden Herrn Landrat Kammerberrit von Heimburg erschienen und wiederholte die bereits ichrift-fich ergangenen Gindmuniche bes gesamten Kreisvorstandes und im beforderen des Borfigenden. Ramerad Mutor fei auger feiner aufopfernben Tätigteit im Berein auch besonders im Berband forbernd intig gewesen. Er habe 10 Jahre dem Borstand angehört und 4 Jahre als Lorsigender den Berband geleitet. Kamerad Firnges, der Borsigende des Williarvereins, überdrachte die Bunjibe seines Bereins und hosste, daß auch in Jutunit die beiden Bereine in iconfter Sarmonie weiter gujammen arbeiten mochten. Run begann herr Burgerineifter Schnibt ble eigenfiiche Feitrebe auf Anlag ber Sebanfeler. Gie mar in echt patefotifdjeen Tone gehalten und ichtog mit einem Soch auf die Beteranen. Rochmals ergriff jodann Serr Schmidt das Wort und bemertte, daß er als Drisvorftand am beften miffe, was Mutor auch in ber Gemeinbe geteiftet. In ber Gemeinbebertretung, bei den Turnern und als Beuerwehrhauptmann habe er burch feine Menfchenfenntnis und Arbeitsfreudigfeit in jungen Jahren vieles und gutes gelchaffen und es fei am Blage, beifen and an Diefer Stelle gu gebenten. In-gmifden famen noch viele Gludwunschichreiben und Telegramme Serr Mutor bantie ben Unmefenden für die ermiejene Ehrung in bewegten, berglichen Worten. Geftern Sonntag abend fant im "Tivoli" die offizielle gemeinfame Gebanfeler bes Reieger- und bes Militärvereine ftatt.

Laufmanns-Etholungsheim in homburg. Das beutiche Raufmanns-Erholungsheim in Homburg v. d. H. tann nunmehr als ge-fichert gelten. Der ursprüngtich in Mussicht genommene Plat am oberen Holderlinweg ift als ungeeichtet fallen gelassen und ein neuer Plat an der Dornholzhäufer Bandstraße in Aussicht genom-men. Die Hondunger Studioerwaltung dürfte nunmehr ihre Ge-nehmigung zur tostensreien Uebertossung des Platzes an die Gefellichmit erteilen.

Muffichtsbehörden und Ginfchienenbahn. Wie guverlaffig verlautet, fteben die Muffichtsbehörden - Ronigl. Regierung Biesbaden und Ronigt. Eifenbahndireftion Frantfurt - ber Unfage einer 5 Rilometer Einschlenenbahn-Berfuchoftrede im vorberen Launus mobimollend gegenüber, fodaß an ber Genehmigung nicht gu zweifeln ift, wenn totjachlich ber Unternehmer alle Roften tragt. Die technifche Geite biefes Bahninftems wird allerdings vorher noch eine eingehende Prufung von fachverftandiger Seite erfahren, gumai es fich um eine technische Reuerung im Deutschen Reiche benbelt, über melde Erfahrungen bisher nicht vorliegen. Die Stadte verordneten Berfammfung in homburg wird fich am Dienslag mit bem Projett befoffen, Die Somburger Bertreter im Rreistog nebmen, wie verlautet, eine guftimmenbe Solltung ein. Schon beute ift die Mehrheit für ben Untrag des Landrats im Arcistag ge-

Allerlei aus der Umgegend.

Ruffelsheim. Der Berbacht, baf es fich bei bem Brande in ben Opelwerfen trop ber Erfolglofigfeit ber bisberigen Recherchen boch um baswillige Brandftiftung handle, will noch immer nicht

Unfer Weg ging binauf.

Roman von S. Courtho - Rabler. (Hamacud vero en. '4. Borifetunga

Ein hartes Lachen rong fich von ihren bebenben Lippen, Der bergliche Ion, in dem er von feiner Braut fprach, ermedte ihre

Die Schwiegermutter liebt man in ber Rogel nicht, logte finfter. Deine Braut wird feine Ausnahme machen, Wie ich Dich fenne, halt Du Dich naniefich an ein armes Madchen verplempert. Mer ift fie benn, Deine Braut?

Gitta Storenger, Die junge Lehrerin, Die oben im britten Stor bei Fraulein Schraube mobnt.

Gie foling im Born auf die Tifdplatte und ladte hohnisch auf. Dacht iche Docht Schlechter hatteft Du freilich nicht mablen tonnen. Die ift ficher orm wie eine Kirchemmans. Coll ich um Gelb freien?

Harum nicht? Das inn noch gang andere Leute als Du. Meer ich nicht. Ich will eine Fruu haben, die ich felbst er-halte, — nicht imgefehrt. Und to ptoptich hast Du berausgejunden, das dieses Fräusein

Sabenichts die recite für Dich ift?

3ch tenne fie icon lange und babe fie immer gern gehabt. Bisber tonnte ich natürlich an Geiraten nicht benten.

Und bo mußteft Du Dich men gleich heute verfoben. Daf Du

mir bas angetan haft!

Blutter, Du tust, als bätte ich Dir ein großes Unrecht zuge-lügt, als ware meine Berlobung ein Unglud.
Dos ist sie auch ganz gemiß. Uch, nein Gatt, nun war ich boch eirmal im Leben frob und ohne Gorge Run wird es ja schlimmer werden, denn je. — Hätelt doch wenigstens noch ein paar Jahre warten können, domit man einmal ausatmen konnte.

- Und nun auch noch eine Behrerin, eine, die nichts non ber Wirt-

icaft verfteht und ben Gelehrtenbuntel bat. Bitto ift febr fchlicht und anspruchslos. fennen, Und wenn sie im Hausbalt nicht gleich Bescheid weiß, so bist Da ja da, Mutter. Du würdest Dir doch die Zügel nur un-gern aus der Hand nehmen lassen von einer, die alles bester wissen will, wie Du. Es fann Dir boch nur lieb iein, wenn Du

meine Braut in Deigem Sinne anternft. Es wird sich schon alles einrichten. Sei doch nicht so empört. Dent' doch, wie schon es sein wird, wenn Du so ein junges frischen Blut um Dich bost. — Gitia funn Die manches Schwere abnehmen, Du fannst Dich icho-

nen und pflegen.

Sie feufate und godie die Achfein. Dent' nur nicht, bag fo eine Lehrerin fich herbeilagt, all bie grabe Arbeit im Saushalt zu tun, abgesehen banon, bag fie bagu ju ungelchiet ift. Solche Moden miffen ja faum, wie ein Scheuertuch and ein Stochtopf ausfieht

Bur gröbsten Arbeit folift Du Dir ja eine Frou nehmen. Menn Du heiraten millt, muffen wir uns folden Lucus ver-treifen. Da heift es natürlich, weiter fparen und frappfen. Hötte ich nich nur nicht fo sehr gefreut.

Du flebft wie immer gu fchwarg. Bu einer Bebienung reicht

es ichen nach und zu manchem andern auch. Er war aufgestanden und ging mit schwerzlich zusammenge-Beine Mutter fab ihm nach. So ein hubider, ftattilder Menisch mie er, was hatte ber ihr eine Partie machen tonnen, wenn er fing gewesen wäre. Statt bessen hatte er sich von der armiesigen Lehrerin sangen tassen. — Und das sollte sie nun so rubs geschehen lassen? Sie richteie sich plägtich wieder steil empor und legte die Judie auf den Tisch.

Das ih dach wiede gemeinstellen.

Das ift boch nicht unmiberruflich, Georg. Er finbr ans feinem Sinnen beroor.

Wos benn, Mutter?

Diefes übereilte Berlobung. Das baft Du Dir boch nicht über-Es ift Dir fo über ben Ropf gefommen, ohne bag Du es fo redst wolltest, nicht mabr?

Sie batte nicht gang unrecht mit ihrer Bermutung. Das hatte er aber jest um feinen Preis zugefinnben,

Doch, Mutter; ich habe es mir überlegt. Und ich habe bas Mäbchen fieb. Gilt Dir bas beim gar nichts? Saft Du fein gutes 29ort for midy

Lieber Gott, — ich müniche Dir Gibc, das weißt Du doch, Ich sorge mich ja nur um Dich. Aber daß Du eine so gang Arme heiraren milifül Sie wird sich ja wohl nicht einmal eine kleine Musteuer anschaffen tonnen?

Das weiß ich nicht. Danach habe ich fie natürlich nicht gefragt. Natürlich? Das itnde ich gar nicht so natürlich. Aber ein bischen leichtstunig bist Du in Geldsachen immer gewesen. Wie olt haft Du Hartmig Gelb gelichen, - ich mochte weiten, Du baft nicht alles wieberbetommen.

Georg trot bidn an ben Tifch heran und fab gornig in ihr

Schmeig. - ich will nie mehr etwas bavon beren.

Gie blingelte unficher an ibm norbei. Gein Ion verriet, baft fie nicht weiter geben burite, Er war ichmer gereigt. Ja boch, ja: ich bin ichon fill. Went nur Deine Braut menigsteno eine Aussteuer hatte, bamit Du feine Schulden ju min-

den brouchft, wenn mit bie andere Wohnung noch einrichten mulfen, fagte fie eintenfend.

Sorge Dich barum nicht; es wird fich schon alles einrichten, Gitta ift so bescheiben. Gib ant, fie wird Dir gefullen. Bersprich mir, daß Du morgen gut gu ibr fein wirft, wenn ich fie Dir vor-Er umfaßte ibre Sebuttern und fab ibr bittenb ine Beficht.

Sie zwang fich zu einem Lächeln.

3ch tue niemand etwas zu leibe.

Er freute sich, daß sie sich zufrieden zu geben schien und sester fich wieder zu ihr. Run zog das Freuen wieder in seine Brust. Mit strahlenden Augen erzählte er von Gitta. Wie lieb und fröhlich sie sein tonnte, und wie hübsch sie heute ausgesehen hatte.

Und wie sie sich freut, wieder eine Mutter au befommen. Du battest nur horen tollen, wie lieb sie von Die sprach. Ich weiß gewis, Du wirst sie lieb haben muffen, ob Du willst ober nicht, fagie er jum Schluft.

Eie borte ibm ftill gu und fab jumeilen in fein vertiartes Geficht. In ihrem Bergen regte fich bittere, brennenbe Eifersucht auf bas fremde Möbagen, bos nun den erften Plat im Bergen ihres Sohnes einnehmen wurde. Die hatte fie durch außere Zärtlichkeit ihrem Sohn verrafen, wie lieb sie ihn batte. Weichtiche Scrui-mentalitäten maren ihr verhaßt. Deshalb war ihre Liebe nicht weniger groß, wenn sie auch das Denfen und Empfinden ihres Sohnes nicht verstand. Bischer war sie sieher gewesen, den ersten Plag in feinem Hergen einzunehmen. Rum wurde sie verdrangt, beifeite geschuben. Aber fie fonnte nichts bagegen tun, bas ich fie ein. Go graft auch im gemiffen Ginne ihr Gutfug auf Georg mar, bier mar bie Grenge, bas borte fie aus feinem Ion beraus. Und fie mar gu flug, ihren Einfluß zu überfchagen. Fügte fie fich nicht, fo mußte fie bas Gelb raumen. Jest, wo ein gemiffer Wohl-ftand bier einzog, murbe fie bann möglicherweife mit ihrer ichmalen Penfion abgieben muffen. Der fünftigen Schwiegertochter mare bas ficher iehr erwunfcht, trog ihrer iconen Morte. Die maren feil mie Brombeeren. Aber menn fie barauf gerechnet hatte, war ihr Exempel falfch. fie bileb und behielt die Bugel in ihren

Bie gut hatte fie es jest haben fonnen, wenn Georg nicht bie Dummbeit gemacht hatte. Gine Dummbeit war und blieb die Ber-lobung in ibren Mugen. Und bag fie diefelbe gutheißen und bulben mußte, bas erbitterte fie unfagbar gegen Gitta Staringer. In ihrem Gergen murbe fie biefelbe als Braut ihres Cobnes nicht milltonimen beifen, bas mar gewiß.

Georg abnie nicht, wie febr bie Mutter fich in ihre Berbifterung bineinredete. Er war gufrieben mit bem, was er erreicht und fogte ihr befonders liebevoll gute Racht.

Gitta, Gitta! Rindelchen, fo woche boch auf, ichfafft ja wie ein Mormeltier, rief Fraulein Schraube um anderen Morgen. Sie ftand por Bittas Bett und ruttelte fie an den Schultern.

Das junge Madchen fuhr ichlaftrunten empor, blingelte mit ben Mugen und fal bann verwundert in Fraulein Schraubes Ge3ft ichon Beit gur Schule? fragte fie haftig.

Das alte Fraulein lachte. Du Schafthen. Run aber ichnell aus ben Febern; in zwei Stunden toningt Dein Beriebter. Bitta fuhr mit einem Rud in die Sobe und mar mit einem

Male gang wad Mein Berfobter! herrgott, - Gdraubchen ich bas für einen Traum gehalten. Aber nun meiß ich alles mieber. heut ift Sonntog und gestern abend — ach, Schräubchen, so ein munderfeliger Abend. Dag ich so fest geschlafen habe.

Das fommit von ber Unipannung, Rindelden. Run fcniell. 3ch mache ingwijchen bas Frühftud fertig. Fraulein Stegemannt und fregielein Winger sind ichon spazieren gegangen. Die Sonne scheint heute to icon. Sie wollten Dich durchaus mitnehmen und flopten an Deine Tür. Aber Du schlieft wie eine Ray, Und mitgegangen marft Du boch nicht.

Rein, heute habe ich besseren zu tum. Ach Schräubchen, — ich muß nur schnell mit bem Kopl in die Majchichussel, damit ich auch merte, daß es wirklich fein Traum ist.

Run brochte Fraulein Schraube faft verlegen ein Bafeichen in Geibenpapier jum Borichein. Die Kindelchen; ein paar Blumen hab' ich Dir mitgebracht, zwei schone rote Rosen. Mehr konnte ich nicht beingen; sie sind

fündhalt teuer jeht. Aber Rofen niuft man einer Braut auf ben Weg ftreuen, menn fie glüdlich fein foll. Gitta nahm bewegt bie Blumen und jog Fraufein Schraube mit ihren runden weißen Armen ichneil gu fich berab, fie berglich

tirffenb. Biebe, Gute, ich bant' Dir fo fehr, fo lieb ift bas von Dir, Ift ja gut, Aindelchen. Ich freue mich doch fo, daß Du glud-lich bift. Bife mir boch ans berg gewachten, als marft Du nieine Tochter. Run gebe ich aber wirtlich, fonft wirft Du nicht mehr

Und eilig lief sie hinaus. Gifta erhob sich schnell und Keidete sich an

Mit befonderer Corgialt ardnete fie ihr ichones haur und goft the beftes Rieib un. Gang feierlich und beilig mur ihr gu Dlufe. Und bagmifchen tam eine übermutige Stimmung in ihr Derg. Gie lachte in fich hinein, fo toricht gludlich und trob.

Mis fie ihre Toilette beendet batte, raumte fie fchnell ihr Jim-merchen auf. Dann ging fie hinüber, um ihr Frühftudt zu neh-men. Frautein Schraube teistete ihr dabei Gefellichaft. Sie zupfte und pugte an Gifta herum, wie eine eitle Mutter. Unbedingt wollte fie Gitta eine von ihren roten Schleifen aufreben. Diese hatte es nicht leicht, fich bagegen zu wehren.

Rindelchen, fei boch gescheit. Siehlt so farblos aus in bem buntien Rieib. Die Schleife wird Dich aufmuntern. Dag Du auch immer fo buntle Rleiber tragft.

Glitta lachte. Bielleicht merbe ich jest leichtfinnig und faufe mir ein weißes Rieth, Schraubchen. Wein ich reich mare, murbe ich nur weiße Rieiber tragen. Weil ich arm bin, giehe ich bies icone Dunfelblau por. Das mag ich gern. Und wenn ich nachher Deine beibett Rojen anftede, bann folift Du mal feben, wie feftlich ich aussehe. 3ch murbe Dir jo gerne eine von meinen Schleifen ichenten, Rinbeldien.

Bitta lachte und ftreicheite ihre Wange. Gie fagte aber nicht. mie greulich fie bie roten Schleifen fand, ohne bie Julia Schraube nicht zu eriftieren vermochte.

3ch merbe mich huten und Dir Deine iconen Schleifen forte nehmen; weiß ich boch, bag Dein Berg baran bangt. Und fieh mal an, bie Farbe murbe nicht gu meinen Rofen paffen.

Sie befestigte die Rojen im Gurtel und ftellte fich por bas alte

Run fieb mich an, - bin ich nicht icon genug? Frantein Schraube fab fie wehmutig lacheind an. Reigend fiehft Du aus, Rinbelden. Der herr Felbhammet fann loden.

Gitta feufste ein wenig. Du meinit, weil ich eine fo glungende Bartie bin?! Ad, Schräubchen, jest munichte ich wirtlich, ich mare recht reich,

ta 指出地

Wielly

Iphn:

Berli

cemis

fann.

roun

term

Bem

unb

Minb-

Buby

团曲

trage

Um o

mun

Bohr

taggo

nuise

morb

tings

beligh

Dittol

Hebri

mefer

term

Bant

tin ,

でから

troff

mit '

leben

Mint Mar

ting

bure

tung

beffir

bar.

Salt

in je

mar

loffe

frin

200

hod

bon

ten

3641

Der

Sie

3100

and

Beti

Här

Sh

Bet

Reti ben

bai

の田山山

D

berftummen. Der Befiger ber Firma, Gerr Abam Opel, hat nun-Wehr für die Ermitfelung des mutmahlichen Brandftifters eine Belobnung von 2000 . a ausgeseit. Diefe Belohnung foll denjenigen Berfonen guteil werben, Die bagu beitragen helfen, den Tater gu etwitteln und zu überführen, fobag gerichtliche Bestrafung erfolgen fann. - In bem Bieberaufbau ber niebergebrannten Gabritraume wird mit fieberhafter Gile gegebeitet. Hunberte von Arbeitern der Gabrit find mir ben gabtreichen Fuhrunternehmern ber Gemeenbe an ben Aufraumungsarbeiten unausgesest beichaftigt, und nabegu 1000 Baubandwerfer arbeiten an bem Bieberaufbau und ber Bollenbung der icon por dem Branbe im Bau begriffenen Sabrifraume, Die Bauarbeiten find ben Bauunternehmern alleber zu Guftausburg und Weiß u. Freitag zu Franffurt überfragen. Der Fabritbetrieb gestaltet fich von Lag gu Lag mieber umfangreicher. Die Arbeiten in ber Antomobilbranche murben Ununterbrochen mit nabegu 2000 Arbeitern forigefest, aber auch im anbrrubbau find jeht fcjon wieder ca. 200 Monn beichaftigt, und ingtäglich finden Reueinftellungen ftatt. Bon ben 1500 anfänglich Miger Betrieb gefenten Arbeitern find ichon wieder 500 eingeftellt worden, und von beute Montag ab werden eima 400 Mann weiter eingestellt. Dieje werden im Motorbau in Tag- und Rachtschit beichaftigt. Die Fürforge ber Firma Dpel gegenüber ihren Urbeitern beigt fich bier im fconften Lichte. Dit Beginn bes Monats Ottober hofft man den vollen Betrieb in allen Teilen wieder aufnehmen zu tonnen. Die Fabrit wird in ihrer Reveinrichtung gang mefertliche Berbefferungen und eine bedeutende raumliche Ermeilerung erhalten. Die Firma verfügt biergu feit Jahren über großes Bauterrain. Unter anderm foll eine neue große Schmiebe fomte ein eignes großes Guftwert erbaut werden. Much für die besten Edubinafinahmen gegen Feuerogefahr merben Bortehrungen getoffen. Go wird jest eine eigene Fabritfeuerwehr ereichtet, Die mit Auto-Dampffprigen ausgeruftet mird. Go meit fich jest überichen läßt, beläuft fich ber burch bas Großfeuer angerichtete Gefontichaben auf 7-8 Mill. Mart, worunter fich ca. 11/2 Millionen Mart für Gebaubeichaben befinden.

ma

Bei

1254

ren

ridit

äğt

their

CATTY

abt.

e in

then

au9

nem

mie.

then,

Hna

mile

DEN

glich

eine nehr

Binne

neb.

spite

Diele

bent

Du

TRes.

eige blau

fehe. ifen.

ticht.

pdun

forts

mot nite

mer

Mdf.

Dermijates.

hagen. Mit beionberem Raffinement ift nachts bie Beraubung tines Briefmartenautomats por bem hiefigen hauptpofigebanbe burchgeführt worben. Der Tater, ber anicheinend mit ber Ginridsbung ber Apparate gut vertraut mar, bat die an der Borderfeite befindliche fieine Glasscheibe, binter ber ein Behnpfemigftud fichtbar ift, eingebriidt, bas Gelbftud entnommen und bann in ben Schliß zum Einwerfen gestedt. Das Zehnpfennigftud fiet jedesmal in feine Lage gurud, brachte aber auch febesmal eine Behnpfennig. marte jum Borichein. Go bat ber Dieb bie Münge furfieren laffen, bis ber Mutumat enfleert war. Man hat einstweilen noch teine Spur von bem verwegenen Tater.

Gegen ble fdmindelhaften Aboptionsbureaus geben bie Boligei-Behörden von Berlin und Beipgig jeht mit aller Energie vor. Der Erid biefer Bureaus besteht barin, baf fie Inferate veröffentlichen, boch benen Kinder distreter Geburt zu einer einmaligen Absindung Dan mehreren taufend Mart zu vergeben feien. Refletianten mußlen 16 Mart Gebuhren im voraus gablen. Mit biefen Gebühren berichmanben bie Schwindler bann.

Das Pilfener Bier wied vorausfichtlich teuerer merben, ba eine Berfammilung ber Brauinduftriellen Bilfens erffarte, daß megen ber Berteuerung von Sopfen und Gerfte eine Breiserhöhung bes Bieres fich nicht umgeben laffe. Pillener Bier ift ja nicht bas einbor auf ber Welt; wird es feuerer, bann trinft man eben ein

Die Stettiner Schiffstataftrophe. Die Urfache ber Erplofion Des Steitiner Regierungebampfers "Streme", bei ber 6 Berfonen Betotet und 3 fcwer verlegt murben, ift noch immer nicht aufgeflart worden. Es icheint aber fo, als ob in der Reffelanlage des Chiffes feit der leiten Revifion nicht alles in Ordnung war. Die Gewalt der furchtbaren Explosion illustriert ber Umstand, daß ber Betolete Regierungsbaurat Siefinsti mit furchtbarer Gewalt von Dem Dumpfer auf einen gegenüberliegenben Dampfbagger geichleubert murbe, ber etwa 100 Meter entfernt lag.

Warum fie ihn dugte. In der Schweig ftarb diefer Tage eine originelle Birtin, bos "Rofeli" int "Stalben" in Muotatol, von ber im "Lugerner Togblott" folgendes Geichichten ergablt wird: Bor einigen Jahren fehrten bei ihr einige fantonale Regierungsbeamten aus Schmig mit einem hoberen Bundesbeamten ein. Die "urchige" Bergmirtin empfing bie Gufte mit bem von ihr frets gebrauchten beimeligen "Du" und es entipann fich fofort ein luftiges, lautes Befprach, Auf einmal fragte ber Bunbesbeamte Die Frau: "Di lieb! Frau, worum bust ehr mich, mer tennet ja eand nib und hend enand nu nie gleb?" Da postierte fich aber bas Rajeli mit eingeftemniten Armen por ben "boben Seren" und fprach mit Ernft: "Jo, mas bift ba bu? Ich bug a fogar ba Serrgott, und meh weber ba herrgott wirft ba bu nib fi!"

Huf dem Bobenfee murben am Comstog von einem Rrefsbrunner Fifcher zwei Leichen, anfcheinend ein Liebespaar, in einem Rachen liegend, erichoffen aufgefunden. Dan fand bei bem Erichoffenen eine Bifitentarte mit bem Ramen Frig hauermaas, Leutnant im 2. banerifden Felbartillerieregiment in Burgburg, tommanbiert gur Königlichen Artiflerieschule in Minden und einen Boftichein über einen eingeschriebenen Brief an dasselbe Regiment. Das Boar war von Munchen nach Bregeng gefommen und von ba nach Linban gefahren, wo bie Gonbei gemietet wurde. In den Talchen des Leutnants war auch noch ein namhafter Geldbefrag. Rachmittag 2 Uhr wurde bie gerichtliche Obbuttion ber beiden Leichen vorgenommen. Die Motive liegen noch im Dunfeln. Das Madchen trug ein weißes Rieib und einen großen weißen Sut mit Rofenranten, ber Leutnant einen weißen Finnellangug. Wer bie Erichoffene ift, fteht noch nicht fest. Beibe Leichen ragten etmas über ben Rand bes Bootes hinaus. Das Baar batte offenbar die Abficht, im Gee gu verschwinden, worauf die Rette mit ber Steinbelaftung hindeutet. Das Boot mar am Freitag nachmittag 5 Uhr in Lindau gemietet worben. Die Sat ift mahricheinlich in ber Racht erfolgt.

Die ftalienifchen Anarchiffen Paffanante und Meuleito, Die feinergeit ein Attentat auf König Humbert verübten, find beibe geiftesfrant geworden. Baffanante ift größenmahnfinnig geworben und halt fich fur ten Gobn Sumberts 1. und ber Ronigin Margherita. Er verlangt, daß er auf den Ihron Italiens gefest werbe. Alle Barter muffen ihm die Achtung als König erweisen. Mentrito ift nabe daran, zu erblinden. Täglich hatt er Reben gegen bie Frauenbewegning, benen guhlreiche Gefangene und Bejängnismarter guhoren nunjen.

Mus den Memoiren der Frau Tofelli.

Der Barifer "Matin" veröffentlichte am Camstag bas erfte Bruchftild aus ber "Beichichte meines Lebens" ber fruberen Rronpringeffin von Sachfen. Es enthalt nur ein paar Epifoben aus ber Jugendgeit, Die allerdings ausgefucht find, um bereits in bem Rinde ben Unabhängigfeitsfinn, Die beständige innere Emporung gegen ben Zwang bes Sollebens ju zeigen. Die Berfafferin erfcheint fo bis zu einem gewiffen Grade als Opfer ihrer Ergiehung und ihrer Ilmgebung. Gie ichilbert bas Schloß von Salgburg, in bem fie geboren murbe und ihre Rindheit verbrachte, als ben traurigsten Ort ber Welt. Mehr noch als bas alte schlecht im Stande gehaltene Schloft brudte ber Zwang ber Erziehung auf ihr Gemut. Bei jeder Rleinigfeit murbe ihr vorgehalten, fie mige fich mie eine Bringeffin benehmen. Man wiederholte ihr ewig, wenn Marie Antoinette teine Schaferfpiele getrieben, mare fie nicht getopft morden. Alls nachahmenswertes Mufter wurde ihr die folgfame Marie Louife, die Gemahlin Rapoleons I., hingeftellt. Dann mird ein Rinberftreit ergabit. Eines Tages ging bie fleine Pringeffin mit ihrem Bruber Leopold und ihrer Gouvernante an bem fleinen Gee ipagieren, welcher bie Promenabe ber eleganten Galgburger bilbet. Die Bringeffin bat, im Gee baben gu burfen. Mis bie Bouvernante dies verbot, iprang fie völlig angefleidet ins Baffer. Bei ber Rudfehr ins Schloft begegnete fie bem Erzbergog Biftor Leopold, ber bei bem Unblid ihrer naffen Rielber in Lachen ausbrach und fagte, baft fie ftete nur ihrem eigenen Ropf folgen werbe. Bei einer Brufung in ber Gefchichte murbe bie 14jahrige Bringeffin über Maria Therejia befragt. Gie antwortete, Maria Therefin habe völlig recht gehabt, einen Mann gu mablen, ben fie liebte, und fich nicht mit irgend jemand verheiraten gu laffen. Das Leben im Schloß murbe für bas heranwachfenbe Mabchen noch trauriger, Der Unterricht war febr fchlimm. Beitungen und jede

unterhaltende Letture maren verboten, außer ben tatholifden Beile fchriften und Buchern. 3m elften Jahre tam fie gunt erften Male in die Sofburg nach Wien. In einem Korridor fab fie die Kalferin Ellfabeth mit ihrem ichonen Spaar wie eine verführerische Bifion. Die Raiserin mochte auf fie ben Eindruck einer ergentrifden Berfon. Gie pflegte ibr Soar auf bas Corgfaltigfte. Die Rammerjungfer mußte täglich bie Saare gablen, melde beim Brifieren ausgingen und wenn es viele maren, betam fie einen Berweis. Cinmal ging die Rafferin die gange Racht im Balbe fpagleren. Beingeffin Louise fab fie fpater nur noch einmal turg nach bem Tode des Kronpringen Rudolf. Gie fompathifierte, wie fie fagt, bamals icon mit der ungludlichen Frau, als ob fie eine Borahnung ihrer eigenen fpateren Schidfale gehabt batte. - 3n ber Fortfegung ihrer Memoiren fpricht Die frühere Rronpringeffin von Cachfen von verschiedenen Seiratsplanen, Die man mit ihr vorbatte. Der erfte Kandibat mar Dom Bebro von Brafilien, ber ber 16jahrigen Bringeffin feineswegs gefiel. Im Jahre 1887 machie fie mit ihren Ettern und ihren zwei Brubern einen Befuch im Schloffe Billnig bei Dresden, mo fie jum erften Dale ihren gufünftigen Gemabl, ben Bringen Muguft von Sachjen, fab. feinen 21 Jahren und feiner blaugolbenen Uniform fah ber Bring biibich aus. Er tangte mehrmals mit ber Bringeffin, bei einem Cotillon fullte fie feinen Canto gang mit Blumen. Gie fand ben Bringen febr reigend und bewahrte an ben Befuch in Sachfen ein fehr gutes Andenten. 3mei Jahre fpater murbe von bem Bater ber Bringeffin und ber Bringeffin Clementine eine Seieat mit bem Fürften Ferdinand von Bulgarien porbereitet. Bei einem Diner murbe bie Bringeffin amifchen Ferbinand und feinen Bruber Bhilipp von Roburg gefeht. Beibe Tifchnachbarn fchentten bem jungen Mabchen nicht bie geringfte Mufmertfamteit. Heber ihren Ropf hinweg unterhielten fie fich auf Ungarisch und ergablten fich allerhand Beichichten, Die eber in bas Rauchzimmer paften. Um Enbe bes Diners machte Die Bringeffin die beiden herren barauf aufmertfam, daß fie febr wohl Ungarifch verftebe. Die beiben Bringen maren verblufft und versuchten mit ein paar Schmelcheleien ihre Unhöflichfeit bei Tifch vergeffen gu machen. Frau Tojelli ichildert bann eine Bufammenfunft mit ihrem Bater und ber Bringelfin Clemenfine, in der das Heiratsprojeti befchloffen murde. Da Die Pringeffin Clementine infolge ihrer Schwerhorigfeit fich eines Borrohres bediente, hatte man ihr ben Spignamen "Raffeemuble" zugelegt. Die Unterhaltung zwischen ihr und dem Herzog von Tostana wurde fo laut geführt, bag die im Nebengimmer: wartenbe Bringeffin alles verftond. Bei ber Beimfahrt mit bem Bater machte fie fich über den gangen Borgang luftig und fagte ihm, er hatte fich boch ein Sprachrohr mitnehmen muffen. 3m Sommer 1892 fing Fürst Ferdinand von Bulgarien an, ber Bringeffin ernftlich ben Sof zu machen. Er hatte bamals einen bewundernswerten Operettentonig abgegeben, beifit es in den Memoiren. Un dem Tage, an bem er feinen Untrag machte, trug er einen hellgrauen Ungug und einen ultrachiden Banamabut. Er machte febr lebhafte Beften, geigte feine Sanbe mit ben forgfaltig gepflegten Bingernageln und ben toftbaren Ringen und benahm fich wie ein verführerifder Rargif. Als er glaubte, Die junge Bringeffin burch fein Minenipiel, feine iconen Ringe und feine gelben Schuhe gang für fich eingenommen gu haben, erfuchte er fie, mit ihm einen Spagiergang im Garten zu machen. Die Mutter ber Pringeffin, welche fehr auf Bohlanftanbigteit hielt, folgte ben jungen Leuten in einiger Entfernung. Fürft Ferdinand pfludte einige meiße und rote Rofen und machte baraus ein Straufichen in ben buigarifchen Rationalfarben. Er fragte bie Bringeffin, ob fie nicht Bulgarien befuchen wolle. Gie ermiberte: wenn bas Land nicht gu ungivilifiert mare. Ferdinand nahm bieje Antwort als ein Enigegentommen auf und machte ihr in aller form eine Liebesertlarung. Die Bringeffin jeboch verlor bie Gebuld und fagte ihm, daß fie ihn nie lieben murbe. Der Bring ermiberte, niemals hatte ibm bas eine Frau gefagt. Die Pringeffin feste ihm barauf auseinander, bag fie die Uebergengung habe, er wolle fie nur heiraten, weil fie eine öfterreichifche Ergherzogin fei und weil er feinen Miniftern in Butgarten verfprochen babe, eine folche Beirat einzugeben. Dit biefen Borten lieft fie ihn im fonnigen Garten fteben. Gie gefteht übrigents ein, bag ihr diefes Geiratoprojett mit ber Familie Roburg unangenehm mar, weil fie beftanbig an ben Pringen Friedrich Muguft von Cachfen bachte.

Luftidiffahrt.

Baden-Dos. Das Luftichiff "Schmaben" fuhr Sonntog morgen 8 Uhr mit 18 Baffagieren unter Führung von Dr. Effener nach Landau (Bfals), wo es nach 9 Uhr eintraf. Die "Schwaben" unter-

Dummes Zeug. Wer Dich gur Frau betommt, bat abnedies bas große Los gezogen. Beine Mutter mirb bas nicht fo auffassen. Mutter wollen tommer reiche Frauen fur ihre Sohne. Ich habe boch ein wenig

Fraulein Schraube fette eine tampfbereite Miene auf geft auf einmal? Geftern abend marft Du boch fo Siehlt Du wohl! Aber das jage ich Dir, wenn sie Died nicht lied und treundlich aufummt, dann gebe ich zu ihr hinnnter; und dann sie von mir hören, wie glistlich sie sich schäten tann, solch

eine Schwiegertochter zu befommen. Gitta umichlang lachend die fleine hagere Perfon. Schräubchen, gang berolich haft Du eben ausgesehen. Angft tonnte man por Dir haben, wenn Du so wild brein ichauft. Gei liteMith, noch hat mir fein Menich etwas zuleide gefan. Und wenn mild George Mutter nicht gleich mit offenen Armen aufnimmt, ift es dach fein Wunder. Sie kennt mich nicht anders als durch liftenen Armen aufnimmt. lichtige Begegnungen im Treppenhaufe. Ich muß mir boch erft ihre Liebe verbienen.

Schon, das mag sein. Aber wenn sie Dich etwa schlanieren will, dann trumpse gleich ordenklich auf. Laß Dich nur nicht unter-triegen, hörst Du? Dann hast Du verloren.

Tach geh, laß boch das Feldgeichrei, liebes Schräubchen; das fammt ja nicht aus Deinem friediebenden Herzen.

Doch! Dich muß man ein bischen aufftacheln, sanst geht es Dir in der Eche wie in der Schule. Die klein Rasselbande hat Dich nach Roten kranmisiert. Du dist viel zu gut.

Und Du dist ein surchibares, schreckenerregendes Ungeheuer, bei Sittn icherzend mit tiefer hohler Stimme.

Da lodste Julia Schraube mit ihr um die Wette. Und dann nahm sie das Staubtuch und polierte noch einmal mit Nehemenz die Wöbel, daß auch ja fein Stäubchen liegen blieb. Dabri sah sie etwartungsvoller nach der Uhr, als Gitta selbst. Dabri sah wurft eis Uhr Kingelte es draußen. Das junge Wädchen wurde glübend rot und wollte hinausgehen, um zu öffnen.

Er fommt, sagte fie teife. Fraulein Schraube hielt fie mit wurdevoller Miene gurud. Das schieft fich nicht, Kindelchen. Ich werbe seibst öffnen. Er-

warte ibn hier im Zimmer. Ihr war zumute wie einer Banz feierlich ging sie binaus. Ihr war zumute wie einer Mutter, die den Freiersmann ihrer Tochter erwartet.

Sie empfing Georg mit erufter, seierlicher Miene und sagte ihm einige beglückwinschende Worte. Er wuhte von Gitta, in weisem Berhältnis die velden Damen zueinander standen und dantte ihr mit warmen, berzlichen Worten. Indem sie sich entschuldigte, daß sie noch in der Lücke zu tun habe, ließ sie ihn ins Codnzimmer eintreten und schlöß die Tür hinter ihm Trozdem es einentlich ihrem Begriff von Schicklichkeit zumider lief, das Brautppar allein zu sollen in hitte sie es doch nicht über Ich aus Brantpear affein ju foffen, fo hatte fie es boch nicht über fich ver-

mocht, dieses erste Miederieben zu fieben. Gieben Jimmer, als Ge-Gitta stand nut gerötetem Gesicht mitten im Jimmer, als Ge-orn eintrat. Die Sonne worf burch das Frenfter belles Licht auf ihre Erscheinung und umgab die edlen Linten ihrer Gestalt mit beite Erscheinung und umgab die edlen Linten ihrer Gestalt mit belles hellen Umriffen, Georgs Mugen weiteten fich por Entgliden; fo

hold und anmutig hatte er fie noch nie gefehen, felbft geftern abend

Er eilte auf sie zu und zog sie in seine Arme. Mein liebes Mädchen, — meine Gittal Sie sah glückstrahlend zu ihm auf. Du - bu -, ich habe ble gange Racht von Dir getraumt. Er fußte fie gartlich auf ben frifden raten Munb.

Ja? Bar es ichon, was Du geträumt haft?
Sie nickte seilg und saste seine Hand. Bunderschön, — wie ein Märchen. Du bist ja selbst ein Märchen. Siehst aus, wie eine Brinzes-

fin Bunberhold, nicht wie die ffeine Schulmeifterin mit ber ftren-

gen, würdevollen Miene. Sie lachte glüdlich in fich hinein. Mit ber Schulmeisterei ist es gottiob nun balb zu Ende. Wie ich Dir bafür bante, sagte fie, leibenschaftlich seine Hand brudenb. Bar es benn gar jo ichlimm, nedie er. Sie nidte energijch.

3ch tauge nicht gur Lehrerin. - ich tann fein Rind meinen

Er drüdte sie sest an sich. So ein weiches Herz hast Du? Sie richtete sich auf und strich das Haar hinter das rosige Ohr. Witt dringlichem Blid sah er sie an.

Run jag' mir erft, mas Deine Mutter gejagt bat. War fie fehr boje? Beshalb foll fie boje fein? Beil Du ein armes Madchen beiraten willft. Birdeft Du ihr febr gurnen, wenn fie beshalb ein wenig ver-

Sie schüttette ben Kopf und sah ibn ernft an. Rein, gewiß nicht. Aber Du mußt mir fagen, wie fie fiber unsere Beriobung benft, bamit ich weiß, wie ich fie mir gewinnen

Er lachte leise. Alle Bedenken seiner Mutter schienen ihm un-nölig zu sein. Er war so glücklich, daß er sie im Arm hielt. Mutter hält mich für leichtsinnig. Sie bangt darum, ob mein Berdienst für uns alle reicht. Dich hält sie sür anspruchsvoll und glaubt, Du könntest Dich nicht in unsere beschiebenen Berhältnisse

Gitta fab ihn mit ihren ernsten, schönen Augen an.
Ich habe stein in ben bescheibenften Berhültniffen geseht und war zusrieden. Diese Sorge werde ich Deiner Mutter nehmen. Aber Du, Georg? Wie bentst Du heute über unsere Berlobung?

Reut en Dich, was gestern abend geschehen ist?

Er tüßte ihren Mund und ihre Augen. Ich habe Dich sieb, Gitta, und fann es nicht erwarten, bah Du meine Frau wirst, sagte er schlicht, aber mit überzeugender Innigkeit.

Da preiste sie seine Hand an ihre Wange und sochte glüdlich

au fign out. Dann ift alles gut. Dann fürchte ich mich vor nichts. Deiner Mutter will ich schon zeigen, wie anspruchelos ich in allen Puntten bin, - außer in einem. Welches ift bas?

Das ift Deine Liebe, Georg. Lieb mußt Du mich haben, unenblich lieb. Liebfte, baran foll es nicht fehlen, baran gewiß nicht. Du bift jo hold und reigend, viel ichoner, ale ich buchte. Du bift feit geftern eine gang andere geworben.

Cie fühlte, wie bei feinen gartlichen Borten ein beifes Emp-

Weil Du mich liebft, well ich bas fuble. Glud verfcont, und ich bin namentos glüdlich -! Es lag eine beifie Inbrunft in ihren Worten und Georg fühlte

fich beseligt und ergriffen. Diesem Madchen war er alles, fonnte er alles fein. Und das wollte er. So hatte er sich seine Ebe ge-

Eine Weile blieben fie ftumm, Aug' in Auge. Es war ein beredtes Schweigen, inhaltsvoller als taufend Worte. Dann fagte

Georg: Geftern war ein großer Glückstag für mich. Erft erhielt ich die Bestätigung meines Engagements, dann fand ich Dich, meine Sitta, und zulest, als ich beimtehrte, tam mir mein bester, treusster Freund entgegen. Er ift nach jahrelanger Abwesenheit nach Berlin gurudgetehrt. Sie sah ihn voll sebhaster Teilnahme an.
Ift es ber, von dem Du mir ergählt hast, der Rebatteur?
Ja, Hermann Hariwig. Er ist als Chesredateur an die W.

Beitung berufen morben.

Sie brudte mit aufleuchtenben Mugen feine Sand.

Das hat Dich gefreut, nicht mabr? Sehr. Er ift in meinem Leben ber einzige Menich gewesen, ber bas Drangen und Ringen in meiner Seete verstanden bat, ber in mir bas Bedürfnis nach Betätigung in meiner Runft nicht un-

Dann wirst Du jest zwei Menichen haben, die Dich versteben. 3ch hab' ibn ichon lieb, Deinen Freund, weil er Dir wohlgetan

Or preste sie sest und zärtlich an sich.

Du, wie ich Dich liebe für diese Wort. Fost ist es zu viel des Glückes sür mich nach langem Darben. Aber nun wird es Zeit, doß ich Dich zu meiner Mutter dringe. Versprich mir, Dich nicht verstimmen zu lassen, wenn ihr Verhalten nicht so sit, wie Du es wünschest. Das Leben hat- sie hart und rauh gemacht; sie tann nicht sehr liebenswürdig sein. Aber im Herzen will sie trosz alledem mein Bestes. Wenn sie siehet, wie glücklich Du mich machst, wirst Du sie direct eine Gewinnen.

Sei ahne Sarpe: ich weiß, daß ich mir erst ihre Liebe ver-

Sei ohne Sorge; ich weiß, daß ich mir erft ihre Liebe ver-

bienen muß In diesem Augenblid trat Fraulein Schraube ein, nachdem fie sich vor der Tur vernehmlich geräuspert batte. Sie trug auf einem Brettchen eine Flasche Wein nebst drei altmodischen, weiß und grünen Gläsern. Nachdem sie diese etwos umständlich gefüllt hatte, profentierte fie fie den jungen Leuten. Auf das Wehl des lieden Brautpaures muffen wir boch erft

einmal anftofien, fagte fie mit por Richrung bebenber Stimme. Schräubchen, Du baft Dich in ungianbliche Untoften geftilirgt, Erft bie teuren Rofen und nun gar noch eine Flasche Wein,

(Fortfetjung folgt.)

hahm bon Landau aus verichiedene Rundfahrten. Kurg nach I Uhr murbe von bier mit acht Baffagieren die Beimfahrt angetreten, die über Rarferuhe gurud noch Iffesheim führte, wofeibst bas Luftfciff über bem Rennplay manoprierie. Um 3 Uhr war bas Luftfchiff wieber in feiner Solle gehorgen.

Paris. Der Blieger Marron, welcher Conntog ipat abenbs von Chartes aus einen lleberfandflug unternahm, fturgte auf freiem Felbe ab. Das Fluggeug geriet in Brand und Marron murbe als vollständig vertohite Leiche aufgefunden.

Buntes Allerlei.

Biegen. Conntag früh fuhr ein einem biefigen heren geborenbes Automobil gwijchen Marburg-Gub und Riebermeimar in ben in voller Bahrt befindlichen D.Jug 104. Der Chauffeur, Wert-meister Kühne aus Bielefeld, wurde so lower verlegt, daß er auf dem Transport nach der Gießener Klinit ftarb. Die beiden anderen Infoffen wurden nicht verlegt.

Trier. Der fürglich wegen Durchstecherei aus bem ftabtischen Dienft entlaffene Strofenauffeber Cravago murbe, als er feine Frau mifthanbein wollte, von feinem Stieffobn, dem Bautechniter Sabn, erichoffen. - Conntag früh erichof fich ber Beutnant und Batailloneabjutant Johannn.

Remagen. Die zwischen Remagen und Kripp in den Rhein mündende Ahr, die durch die Ueberschwemmungen im vorigen Binter fo große Berheerungen anrichtete, ift gegenwartig an ber Mindung vollständig ausgetrodnet, was feit Menichengebenten nicht vorgefommen ift.

3n München murbe ein Student der Tierargneitunde megen Jumelendiebftahls gu zweieinhalb Jahren Gefangnis verurteilt. Der Student hatte gestohlen, um feiner Geliebten reiche Gefchente

Berlin. Beim Erntefest bes Burgervereins Reinidendorf-Beft geriet bei einem Umzug von mit Lampions geschmudten Wagen ein selcher in Brand. Der dreisährige Arbeitersohn Rubick ist den erlittenen Brandwunden erlegen, 5 Kinder und 3 Erwachsene wurden leicht verlegt. Der Ruticher bes Bogens murbe verhaltet; er foll bas Zewer durch eine Zigarette verursacht haben.

Berlin. In der Racht jum Conntag machte eine junge Bilme, Die feit langerer Beit frankeite, ben Berjuch, fich und ihren achtfabrigen Sohn burch Leuchtgas ju vergiften. Beide murden von der Polizei, die von den Hausbewohnern wegen des Gasgeruches herbeigerufen worden mar, rocheind in ben Betten aufgefunden. Es gelang, die Frau ins Leben gurudgurufen. Der Anabe ftarb im Laufe bes geftrigen Tages.

Der Schriftfeller 2. O. Weber, bellen Berhaitung gemelbet murbe, ift mieber freigelaffen morben. Straftaten tann man Weber bis jest nicht nachweifen, doch mirb die Gefchäftsführung bes Weberhaufes, bem Berlag ber Weberichen Saturen, einer gerichtlichen Brufung unterzogen.

Heueste Hachrichten

Bildpart, 4. September. Der Raifer hat fich abends nach 11 Uhr nach Riel zu den Flottenmanövern begeben.

Berlin, 4. Ceptember. Der bisherige ameritanifche Botichafter Sill veröffentlicht eine Erffarung, in ber er ben falfchen Melbungen über die Grunde feines Scheibens aus bem Umte entgegentritt.

Berlin, 4. Ceptember. Es fieht jest left, bag bie Flucht bes Sochstaplers Schiemangt aus bem Beilbronner Gefängnis von langer Hand vorbereitet war. Mußer bem verhafteten Gefangenen-Auffeber wirften babei mit; der Privatfefretar des Grafen Baffg, ber frühere Meiger Mbert, Poffins Geliebte, Mendorf, ber Chauffeur Burgens aus ber havelftrofe ju Charlottenburg und

Riel, 4. Ceptember. In ber Bifer Bucht ereignete fich geftern mittag auf einem Torpedoboot eine Explosion füffigen Brenne ftoffes. Drei Mann ber Befatjung murben erheblich, zwei leichter verleit. Die Berungludten murben fofort ins Marinelagarett bu Riel-Bit gebracht.

Berlin, 4. September. Ein aufregenber Borgang fpielte fich geftern nocht auf bem Babnhofe Beuffeiftrage ab. 2119 bet leite vom Bahnhof Jungfernhaide fommende Rordringzug in beil Bahnhof einlief, warf fich ein junges Madchen vor die Lotomotive. Der Lebensmuden wurden beibe Beine unterhalb ber Anie abgefahren. Mis Grund für die Tat gab die Lebensmude ein Ber mürinie mit ihrem Brautigam an.

Daris, 4. Ceptember. Der ruffifche Baron Schlichting, ber von einem mahricheinlich geiftestranten Rellner als ber Entjührer ber Gioconda benungiert worden mar, telegraphierte einem hiefigen Blatt auf beifen Unfrage aus Munchen: "Ich bedauere unendlich. baß es nicht mohr ift. Denn wenn ich ber Befiger ber Gioconda ware, wurde ich mich beeilt haben, fie ber frangofifchen Regieruns zurüdzuerstatten."

Paris, 4. Ceptember. Mus Grenoble wird gemelbet: Wabrend ber Manover ereignete fich ein schwerer Unfall. Bei einer Attade fturgte eine Reiterichwabron in einen 5 Meter breiten Graben, beifen Borbanbenfein überfeben morben mar. Eima 10 Reiter murben ichmer verlegt; einer von ihnen ift feinen Betlehungen bereits erlegen.

Beterhof, 4. Geptember. In der Rirche bes Großen Bolais fand geftern nachmittag bie Bermahlung ber Bringeffin Seiene von Serbien mit dem Groffürften Johann Konftantinomitfc ftatt.

Leitung Guido Zeibler. Berantwortlich für den redattionellen Tell Baut Jorichid, für den Reklame- und Anzeigenteil Julius Honte, für Drud und Berlag Wilhelm Holzapfel, sämtl. in Biebrich. Rotationsbrud und Berlag der Buchdruderei Guido Leider in Biebrich

Donnerstag, 7. September 1911, nachm. 2 Uhr, lagt die Michrott'iche Guteberwollung den Cbit-Ertrog auf ihrem Befithum Damel in einzelnen Abteilungen öffentlich am Blate verfteigern.

Dochbeim a. D., ben 4. Geptember 1911.

Der Bürgermeifter: Bald.

Befanntmachung.

Im Bege ber Bwangevollftredung follen ju Dochheim a. D. 5 Ceptember 1911 (Dienstag) nachmittage 3 Ubr folgenbe

Gegenkände als:

1 Schwein, vericiedene Bilder, 1 Kähilch, 1 Spirgel,
1 Kommode, 1 Som, 1 Rumentlich, 1 Dezimalwange
mit Gew. 1 Schliven, 1 Schrenzichenne, 1 Kandube,
1 Frachiwagen, 1 fl. Wagen, 1 vollhändiges Pierdeaeldirr. 1 Langfarren mit Janchefah und 1 Batentoflog.
Ferwer: Um 5 Uhr die Kartoffeln auf dem Grundfuhr

am Weiber offentlich meiftbietend gegen Bargablung verfteigert werben Aufammentunit ber Raufliebbaber nachmittoge 3 Ubr in bem Saalbau von Joiel Dannappel und um 5 Uhr am Gubball-

ader am Weiber

Dochbeim a. IR., ben I. Geptember 1911.

Bedes, Gerichtspolltieber, in Dochbeim a. IR.

Entlade am biefigen Mainnier ein Zchiff

und empfehle ab Schiff:

Ba. 50% Feitschrott gut 0,94 Mart frei Dous Ba. gewalchene Ruftoblen 3. 30 1.04 Mart | 6 Bfg. pro Ba. gewalchene Ruftoblen 2. 30 1.10 Mart | 3tr. mehr.

Alles in toier Jubre, bei Bargablung entiprechende Raban-vergumng. Gerner empfible ab Lager beste Langenbrabm-Anfragit, Giforme und Unionbrifetts, Gasfofs, Buchen-und Tannenbols. Alles zu ausern billigen Preifen.

Joh. Wirsching r, Kohlenhandlung.

Geld-Lotteri vom Roten Kreuz.

Biebung vom 4. bis 7. Ottober 1911. Gewinn von 100000 Wif.

Lose zu 3.30 Mark find zu haben bei

6. Beibler Lotterie Ginnehmer Biebrich.



Spezial - Bettjedernvertauf! Dannen Pfund 4.50 und höher Drima Rupf 150 und höher Bardjent u fertige Betien billigft Kr. Eisenblätter, Mainz,

Raifer Wilhelm Ring Rr. 40 Bettiebern Sambl-Reinigunge Jabrif mir eleftriidem Betrieb. 430%

Dafelbft werben Betten, Bettfebern gereinigt und aufgebampf! Dertbett . 2.-, Riffen . 0.60.

Sie finden jetzt

für jede Dame, jeden Herrn, jedes Kind

n erprobien, folib. Qualitäten au angeraewöhnlich billig. Breifen. Schuhhaus Sandel, Wiesbaden

22 Marftitrake - Teleion 1891.



Kennen Sie seine Vorzüge???

Unerreichte Wirkung: Persit wäscht und bleicht gleichzeitig, entlernt Blut-, Obst-, Tinte-, Cacao-, Rotwein- und andere harinäckige Flecken, beseitigt den scharfen Geruch bei Kinderwäsche und desinfiziert Krankenwäsche!

Einfachste Anwendung: Kein vorberiges Einseilen der Wesche, kein Reiben und Bürsten, kein Zufum von Seile und Waschipulver erforderlicht Die Wesche wird eingesetzt (eingeweicht), denn 1/4 – 1/2 Stunde in Persillauge gekocht, sorgfältig ausgespült und ist jetzt lertig, blübenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht! Billigster Gebrauch durch Ersparnis an Zeit, Arbeitstehn, Feverung und sonstigem Waschmaterial, also erhebliche Verbilligung der Waschkosten?

Absolute Unschädlichkeit, da vollkumenen frei von Chloraund scharten Stoffen;

Probieren Sie und Sie genießen die Vorteile der Millionen, die Persil ständig brauchen. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

's Bleich-Soda.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechst 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zahne,

Zahneperatienen, sowie Pomben. Wiesbaden 1900 iold Medallie Stiftenbook ones u B. fickenersu'z, sow Zahnes utlerung n. Anfertig, gutsitz. Zahnersatz, selbat bei zahnl. Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindt. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meine a Laboratorium angefert, u. mi. d. gold. Medaille prämiiert. [30]ia

Chr. Tauber, Wiesbaden

Lilienmilch-Cream Daba rote u. hröde daur i. ein. Nacht weiß u. tammetweich. Tube 50 3 in der Oofavorbefe, Carolin Drogerie und dei F. Schweider böhn, Biedrich. 170 4638

Gin prima Pianino

Jede Dame

liebt ein gart., rein, Gielicht, rol. ingenbfriich. Ansieben u. icon. Teint. Alles erzeugt bie echte

Etedenvierb Lilienmildieite v. Bergmann u. Co., Rabebeul Breis a St. 50 3, fern. mach ber

birekt von einer renonmierten und leikungsfähigen Ferma be-zogen ist fiels das beste und bisligste und gewährt licherste Garanie Man verlange Preis-liste mit Lieferungsbedingungen und Referenzen von der 4300a Biano Bananitalt

Billy, Müller, Maing. Gegr. 1863. Münfterfir.

Verlobte!

Bevor Sie Ihre Wohnungs-Ein-richtung fauten, beiuchen Sie ohne Raufzwang meine Ansftellungsräume

Schlafzimmer in größter Ausw., fompt. 192 .4 Wohnzimmer in nußbaum pol., fompt. 138 .#

Speisezimmer bodymob., in eich., fompl. 425 .4 Kuche 11874

in all. Farben u. viich pine 68 A fowie größte Answahl in Einzel-Möbel.

Leopold Vilmann, Mainz Edilleritrake 36

Mainzer Pferdemarkt!

Berloiung am 30. Sept. b. 3.
Rar 25000 Loie 12500 & Gem.

1 Danpigeminn

1 eleg. Bagen mit 2
Bjerben u. Gefchtr. £ 3500

1 Sanotgeminn

2 Arbeitopterbe £ 1800

7 Geminne
ie 1 Bjerb o. Johlen £ 4000
16 Geminne
Bferdegefchtre unb
landwirt. Blathinen £ 1200

375 Geminne
best. i. Silbergeacht. £ 2000

BAT Geld! Sanal Geminist
ber Geminner und kinar bie
lebenden u. gröberen Geminne
mit 70%, die Silbergeminne mit
30%, thres Rennvertes arraniin bar ausbezahlt. £ 131 a.
Borto und Lifte 10 £
Borto und Lifte 11 £
Bu daven b. all. Loieog fänieriR. Anger, Gen. Bertr. Mains.

Juftitut Bolt Imenan i. Thir. Kinj., Falige . Prim . 4bitur (Ex)

Gebraudites Fahrrad

Satulog gratis, Geflügelpart an verfar fen. 4. Raberra Millot Ernebition



Gerleger Ga. a übner Badu

Cigarettenfabrik

Dandy-Chic-Voilà-Gibson Girl